



CCARA e.V. -Ein Herz schlägt für die Kinder dieser Welt-

Charitable Child Assistance Relief and Accommodation
D-88167 Grünenbach
Postadresse: Panoramastr.2, 88316 Isny im Allgäu
Tel:07562-9701883
ccara-office@web.de, www.ccara.de

Spendenkonto:

Empfänger: CCARA e.V.
Kontonummer: 319121 003
BLZ 65091040

Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG
IBAN DE 41 6509 1040 0319 121003
BIC: GENODESILEU

Infobrief Weihnachten 2023

Wunsch nach Gerechtigkeit und Hoffnung in Indiens Slums -Bildung und Chancengleichheit für Mädchen

Hilfe im Zeichen der Menschenrechte, so lautet das Motto des seit Anfang dieses Jahres von CCARA neu unterstützten Projektes in der südindischen Millionenstadt Chennai. Eine Gruppe junger christlicher Sozialarbeiter setzt sich dort seit 10 Jahren gegen **Menschenhandel**, **Kindesmissbrauch** und gegen **moderne Sklaverei** in ihrem Land ein. Sie sind ein 10-köpfiges Team ehemaliger Betroffener, die eine fundierte Ausbildung im sozialen Bereich absolviert haben. Wir haben sie persönlich kennengelernt und uns von ihrer Arbeit berichten und überzeugen lassen. Ihr Einsatz ist gefährlich, nicht nur, weil sie Christen sind und die zunehmend hindunationalistische Regierung Druck auf Minderheiten ausübt, sondern auch, weil die Befreiung von Betroffenen deren Peiniger in Rage versetzt. Menschenhandel, Schuldknechtschaft und Zwangsprostitution sind zwar per Gesetz in Indien verboten, jedoch mangelt es an der Umsetzung. Zudem hat jedes zweite Mädchen aus armen Verhältnissen im eigenen Umfeld in frühen Jahren schon sexuellen Missbrauch erlebt, so die Erfahrung des Teams. Die Menschenhändler nutzen das schlechte Selbstbewusstsein, die ausweglose Armut und die mangelnde Bildung von Slumbewohnern schamlos aus. Besonders kleine Mädchen armer Dalit-Familien, oft heute noch als „unberührbar“ angesehen, sind in Gefahr, von Menschenhändlern verschleppt und verkauft zu werden. Einmal in ihren Händen, wird ihr Name geändert und ihre Identität verwischt, um sie auszunutzen zu können für ihre Geschäfte im Rotlichtmilieu. Chennai, ca. 9 Millionen Einwohner, gilt als Umschlagplatz für Menschenhandel. Das Team berichtet von Kindern, die teils aus entlegenen, anderssprachigen nordindischen Gebieten stammen und deren Herkunftsfamilien nur schwer auszumachen sind. Auch ist in keinem anderen Land der Welt die Quote für Zwangsarbeit höher als in Indien. Skrupellose Großgrundbesitzer treiben arme Slumbewohner in die Schuldenfalle und nutzen ihre mangelnde Bildung und durch Corona-Lockdowns oder Krankheitsfälle entstandenen Geldnöte aus. Sie schufteten dann teils 14 Stunden am Tag gegen magere Kost und Blätterhütten-Logis, arbeiten in Ziegeleien oder knacken z.B. täglich Berge von Kokosnüssen von Hand, damit sie in der Sonne trocknen, bevor sie in die Fabrik zur Weiterverarbeitung gehen. Das Menschenrechts-Team in Chennai versucht, Familien zu befreien, führt gezielt in Slums Aufklärungsprogramme durch und hilft sexuell missbrauchten Kindern, die in staatlichen Heimen untergebracht wurden, ihre Traumata zu überwinden und Bildungschancen wahrzunehmen. Ihr Motto ist, Gerechtigkeit und Hoffnung für die „Niedergetretenen“ zu bringen, Verantwortliche auszurüsten im sozialen Umfeld und Präventiv-Programme zu entwickeln sowie den Entrechteten zu ihrem Recht zu verhelfen. Spenden für dieses Projekt gerne unter dem **Stichwort: „Menschenrechte“**.



CCARA – Kinderheime Vidively und Graceland CCARA-Familienhilfe in Südindien

Bei den 250 CCARA-Kindern beider Kinderheime sowie der CCARA-Familienhilfe der 18 CCARA-Tuition-Center sind die Weihnachtsvorbereitungen seit Wochen im Gange. Die Kinder malen fleißig für ihre Paten die Vorlage der Weihnachtsgrüße aus in kleinen Gruppen. Da wir wieder ein paar „Notfälle“ zusätzlich aufgenommen haben, sind wir nach wie vor dankbar für jede neue Patenschaft bei den Heimkindern und in der Familienhilfe. Erstmals stellt das CCARA-Nähcenter dieses Jahr zu Weihnachten die 1000 Geschenktäschchen für alle CCARA-Kinder selbst her aus Baumwollstoff, um Plastik zu vermeiden und das Bewusstsein für Umweltschutz zu stärken. Sie werden dann bei den Weihnachtsfeiern an alle ausgeteilt, gefüllt mit kleinen Spielzeugen, Zahnpflegeprodukten, Hygieneartikeln, Malstiften und Kugelschreibern sowie Brotzeitdosen für die Schule. Das Nähcenter freut sich über diesen Großauftrag. Hier können Frauen, meist Witwen aus ärmsten Verhältnissen und oft noch sehr jung, einen kostenlosen Nähkurs absolvieren über ein halbes Jahr, der ihnen dann zusammen mit der Gabe einer Nähmaschine zu einer eigenen kleinen Existenz verhilft, um selbstbestimmt Geld verdienen zu können.



Weihnachtsaktionen: Bildungschancen für Dalit-Kinder:

Nach dem Motto „**Lernen statt Müll sammeln**“ wird derzeit 54 Kindern in der CCARA-Slumschule in Jaipur/Rajasthan durch Bildung eine hoffnungsvolle Zukunft ermöglicht unter Einbeziehung der Eltern, die Analphabeten sind, weil ihnen als Kind der Zugang zu einer Schule nicht gestattet war. Sie kommen alle aus dem Milieu der Müllsammler, gelten als „unberührbar“ und kämpfen täglich ums Überleben. Die saubere Schul-Toilette ist genau so ein großer Luxus für sie, wie das wunderbare Lernmaterial, die Text-Hefte und das Kennenlernen von Knetmasse und Spielzeug-Bausteinen, die frisch gekochte warme Mahlzeit der Highlight des Schultages. In den 18 CCARA-Tuition-Centern (Nachschul-Betreuungen für Dalit-Kinder) in Tamil Nadu wertet die Hausaufgabenbetreuung die oft dürrtigen Lerninhalte der staatlichen Schulen auf und unterstützt die Ärmsten der Armen in Sachen Bildung und zusätzlicher Nahrung. Wer krank ist, wird medizinisch betreut. Familien in Not erfahren hier zudem Unterstützung und Familienberatung. In einigen Einrichtungen werden wir anlässlich der bevorstehenden kalten Jahreszeit und des Monsuns Pullover-Spenden ausgeben, damit die Kleinen nicht frieren müssen.

- Mit der **Spende eines Bildungsgutscheins (120,- Euro), Stichwort Bildung**, kann ein Slum-Kind in einer CCARA- Bildungseinrichtung ein Jahr lang in die CCARA-Slum-Schule gehen oder in einem Tuition-Center mit Bildung versorgt werden.

- Mit einer **Bildungspatenschaft über 10 Euro monatlich** ist dies dauerhaft möglich. Anmeldungen gerne über www.ccara.de, telefonisch oder per Email.

Für jede Spende gilt: Wenn wir Ihren Namen und ihre vollständige Postadresse haben, erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung und einen Dankesbrief von CCARA e.V.. Spenden können gerne auch über www.ccara.de angemeldet werden.



Besondere Geschenke zu Weihnachten

Spendenstichwort „Lepra“:

Zum bevorstehenden Fest sollen wieder die aus hinduistischer Sicht vom „Fluch“ Getroffenen besondere Aufmerksamkeit erfahren bei der CCARA-Hilfe in Indien. Die ca. 1000 Bewohner von 5 Lepra-Kolonien im Umfeld unserer Kinderheime im ländlichen Tamil Nadu sind nach wie vor von der Gesellschaft ausgegrenzt, haben bei der Pandemie besonders gelitten und zeigen natürlich großen Hilfsbedarf an in ihrem armseligen Dasein. Viele von ihnen sind körperlich schwer eingeschränkt, leben unter schlechten hygienischen Bedingungen, fragen nach Nahrung, sauberer Kleidung, nach Bettmatten und Hygieneartikeln sowie Haushaltsgegenständen aus robustem Material. Hier gilt: **Jede Spende zählt und kommt an!** Unser Team vor Ort wird in der Weihnachtszeit jede Kolonie besuchen und so viel Hilfe wie vorhanden leisten, ganz nach dem Bedarf der Bewohner. Die CCARA-Krankenschwester ist wie immer mit dabei und hilft mit neuen sauberen Verbänden, Medikamenten und Sprechstunden aus.



Spendenstichwort „Schaf“:

Diejenigen unter den Lepra-Kranken, die körperlich in der Lage sind, sich um ein Tier zu kümmern, erhalten Schaf- bzw. Ziegen Spenden, damit sie eine eigene kleine Existenz in Würde haben können. Die Tiere sind sehr genügsam, vermehren sich schnell und liefern wertvolle Milch, die auch gegen andere Lebensmittel getauscht werden kann. Somit kann einigen von ihnen das Betteln erspart werden. Ein Schaf/eine Ziege kostet ca. **50,- Euro** am örtlichen Markt.



Spendenstichwort „Nähmaschine“:

Um Frauen in Not eine eigene Existenz in Würde ermöglichen zu können, eignet sich die Gabe einer Nähmaschine incl. Transport und Starter-Kit für Garne und Stoffe hervorragend. In Indien sind dafür **80,- Euro** nötig. CCARA hat auf diese Weise schon Hunderten Frauen geholfen, selbstbestimmt Geld verdienen zu können nach absolviertem Nähkurs im CCARA-Nähcenter, um nicht vom Ehemann oder von harter körperlicher und schlecht bezahlter Arbeit auf Baustellen oder in Steinbrüchen abhängig zu sein. Besonders Witwen sind hierfür sehr dankbar. Einigen von ihnen hat es geholfen, vor Prostitution und Zwangsarbeit bewahrt zu werden, denn auch Witwen erfahren in der hinduistischen Kultur Indiens oft Ausgrenzung, brachten sie doch ihrem Ehemann kein Glück.



Spendenstichwort „Pullover“:

In den Slums des nordindischen Bundesstaates Rajasthan wird es in den Wintermonaten empfindlich kalt. Im Südindischen Tamil Nadu tobt ab Ende Oktober der Monsun und hält den ganzen November bis kurz vor Weihnachten an mit starken Regenfällen und kühlen Nächten. Nicht selten laufen die Slumhütten mit Wasser voll, die Gassen sind ein Strom aus Abwässern und Unrat, denn die Kanäle sind mit den Wassermassen überfordert. Kinder aus Slums und Tagelöhnerdörfern haben meist weder Unterwäsche noch Socken oder warme Jacken, oft keine Möglichkeit, die nassen und kalten Sachen zu wechseln, daher breiten sich Erkältungskrankheiten schnell aus. CCARA möchte in den eigenen Bildungseinrichtungen an alle Kinder, deren Eltern zu arm sind, um ihnen Kleidung zu kaufen, zusätzliche Pullover ausgeben, um sie vor Krankheiten zu schützen. Ein Pullover kostet pro Kind ca. **5 Euro**.



Mali – Westafrika: Wunsch nach Frieden und Nahrung

Spendenstichwort „Reis“:

Reis ist ein wertvolles Grundnahrungsmittel und teuer in Mali, da ein Großteil importiert werden muss. Die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste weltweite Nahrungsmittelkrise trifft den Wüstenstaat, der eines der ärmsten Länder der Welt ist, besonders hart. Hinzu kommt die wachsende Bedrohung durch Dschihadisten, die immer mehr Gebiete des Landes kontrollieren, den Frauen ihre Felder niederbrennen, die Männer verschleppen oder umbringen und für Angst, Schrecken und Terror sorgen. Frauen und Kinder leiden besonders. Eine große Anzahl Binnenflüchtlinge lebt bereits in der noch verhältnismäßig sicheren Hauptstadt Bamako, in der unsere Partnerorganisation ihre Basis hat. Projektleiter Paul (35), selbst Malier, ist Pastor und Vater von 3 kleinen Kindern. Von Albinismus betroffen ist er hellhäutig, kämpfte selbst mit Ausgrenzung und Armut als Kind und weiß, was es heißt, hungern zu müssen. Er berichtet uns sehr emotional von den derzeit monatlich laufenden CCARA-Reissackverteilungen, bei der je 40 Frauen mit Kindern, deren Männer tot oder auf dem Weg nach Europa verloren gegangen sind, bedacht werden. Sie sind verzweifelt, haben oft tagelang ihren Kindern nichts anbieten können zum Essen oder nur ein bisschen Hirse. Trockenheit ist seit Jahren ein Thema, der Klimawandel spürbar. Da die Regenzeit schlecht war und die politische Lage angespannt, befürchtet Paul eine große Hungerkatastrophe, denn die Preise steigen und steigen. Viele Menschen betteln, verkaufen ihre wenigen Kleider, um etwas zu essen zu haben oder sammeln Buschblätter und essen sie mit etwas Salz.

„Ich wünsche mir Frieden für mein Land und dass die internationalen Hilfsorganisationen zurückkommen können, um uns zu unterstützen, damit wir eines Tages zum Segen für andere Länder werden können“, das ist Pauls Gebet für Mali zu Weihnachten, dessen täglicher Einsatz oft lebensgefährlich ist.

Ein Sack Reis kostet derzeit 46,- Euro. CCARA e.V. gibt jede Spende 1:1 weiter.

Spendenstichwort „Schuhe“

Zu Weihnachten werden wieder Tausende Kinder von unserer Partnerorganisation in malischen Dörfern und der Hauptstadt Bamako teils ihre ersten Paar Schuhe im Leben erhalten, zusammen mit dem großen Luxus eines Süßgetränkes und einem Snack. Pro Kind rechnen wir **4,- Euro**.

Spendenstichwort „Afrika“

Hilfe für Mädchen und Hilfe für Straßenkinder:

CCARA unterstützt auch in Afrika regelmäßig Schul- und Berufsausbildungen von Mädchen, damit sie eine private Schule besuchen können um vor sexueller Ausbeutung bewahrt zu bleiben. Auch wird ihnen die schreckliche Prozedur der Genitalverstümmelung erspart, die in Mali traditionell noch zu etwa 90 % bereits im Kindesalter bei Mädchen praktiziert wird, um sie später besser verheiraten zu können. Unsere Partnerorganisation bietet zudem jede Nacht ein Obdach für Bamakos Straßenkinder an, die sich mit Betteln durchschlagen. Sie haben auf dem Campus einen sicheren Platz zum Schlafen, bekommen eine ausgewogene Mahlzeit, können sich waschen und wenn sie möchten, auch bleiben und die Chance auf eine Schul- oder Berufsausbildung wahrnehmen.

Vielen Dank für jede Hilfe und jedes Engagement

Im Namen der über 1000 CCARA-Kinder und deren Familien in Indien und Mali/Westafrika wünschen wir frohe und friedvolle Weihnachten und bedanken uns ganz herzlich für jede erwiesene Unterstützung in diesem Jahr.

Heike Maurus,

2. Vorsitzende, Geschäftsführung und Projektkoordination CCARA e.V.

